

Der Bürgerbus soll bleiben

20.11.2023

Seniorenbeirat sammelt Unterschriften für den Erhalt des Angebotes

SAMTGEMEINDE NENNDORF.

Der Senioren- und Behindertenbeirat der Samtgemeinde Nenndorf setzt sich für den Erhalt des Bürgerbusses ein. Das Gremium unterstützt eine Petition in diesem Sinne. Der Busverein will sich zurückziehen, weil der Landkreis Schaumburg dessen Route mit Linienbussen bedienen möchte.

Erste Unterschriften seien beim Ehrenamtstag des Landkreises Schaumburg in Waltringhausen gesammelt worden, wie die Vorsitzende Kerstin Hähne berichtete. Hintergrund ist die Forderung der Schaumburger Verkehrsbetriebe, das Beförderungsmodell von einem Bürgerbus in einen Anrufbus umzustellen, um den Linienverkehr zu ergänzen. Dazu sieht sich der Verein aber nicht in der Lage.

Beiratsmitglied Klaus-Dieter Knoblauch begründete die Unterstützung des Festhaltens am aktuellen Konzept unter anderem damit, dass jenes der Kommunikation der Fahrgäste diene. Diese trafen sich im Bus und tauschten sich untereinander aus. Bei Anruffahrten dürften die Passagiere während der Touren vor allem allein unterwegs sein.

Herbert Kruppa, Vorsitzender des Bürgerbusvereins, erklärte in der jüngsten Beiratsitzung, dass die Fahrer eine Umstellung ausgeschlossen hätten. Einen Taxidienst wollten sie nicht leisten. Stand jetzt stellt der Bürgerbus den



Das Bürgerbus-Angebot soll nach dem Willen des Seniorenbeirates erhalten bleiben.

FOTO: GUS

Betrieb im Dezember des Jahres 2024 ein. Seit 2007 werde werktags eine Route im Stundentakt bedient, so Kruppa. Die Strecke, die zunächst nur auf Bad Nenndorf und dessen Stadtteile begrenzt war, wurde sukzessive auf umliegende Orte bis hin nach Kreuzriehe erweitert.

Knoblauch, der auch zu den Fahrern des Busses gehört, ergänzte, dass der Verein auch keine Unterstützung für einen möglichen Nachfolgebetrieb anbiete. Wer immer einen Anrufbus in der Samtgemeinde Nenndorf auf die Beine stellen wolle, müsse sich komplett neue Fahrer suchen.

Samtgemeindebürgermeister Mike Schmidt betonte, dass er eigentlich voll hinter dem Bürgerbus stehe. Dessen Entscheidung respektiere er. Dennoch gehöre zur Wahrheit auch, dass sich das ÖPNV-Angebot in Nenndorf verbessern werde, sollten die Mobilitätspläne des Landkreises, denen der Bürgerbus zum Opfer fallen könnte, umgesetzt werden.

Die beste Lösung wäre jedoch, wenn der Bürgerbus das Linien-Angebot ergänzen würde. Dann könnte jenes Verkehrsmittel dazu dienen, Passagiere näher an ihre Ziele zu bringen, als dies die avisierten neuen Linienbusse tun

könnten. Dennoch unterstrich Schmidt: Die jetzige Bürgerbusroute solle durch eine Linie des Landkreises ersetzt werden, wodurch Nenndorf unterm Strich profitieren würde.

Dem hielt Kruppa entgegen, dass die Touren mit den Linienbussen erheblich teurer würden. Eine Fahrt mit dem Bürgerbus mit 23 Haltestellen koste einen Passagier 1,50 Euro. Im regulären ÖPNV sei mit mehr als dem Doppelten zu rechnen. Beiratsmitglied Rosemarie Börner gab als Beispiel einen aktuellen Schaumburger Tarif von 1,50 Euro für drei Stationen.

gus